

1. Erotik-Workshop in Wüstring bei



**Oldenburg in Niedersachsen vom
16.-18.2.2018**

Der Arbeitskreis Sexualität, Partnerschaft und Elternschaft von Menschen mit Behinderungen veranstaltet diesen Workshop in der Tradition der Erotik-Workshops vom Institut zur Selbstbestimmung Behinderter (ISBB-Trebel) zum ersten Mal hier in der Region.

Die Leiterinnen Christine Braun und Wiebke Hendeß, beides Sexualberaterinnen ISBB, sind erfahren in der Sexualberatung einzelner Ratsuchender sowie bei Zielgruppenangeboten zu speziellen Themen oder für einen bestimmten Personenkreis. Wiebke Hendeß hat im ISBB viele Jahre Erotik-Workshops geleitet.

Das Wochenende hat gleichzeitig Persönlichkeitsentwicklung und das Bieten eines Erfahrungsraumes als Ziel. Deshalb steht bei diesem Workshop nicht ein begleitender therapeutischer Ansatz im Vordergrund; sondern die Erfahrungen mit sich selbst, mit den SexualbegleiterInnen und in der Gruppe. Hierbei besteht Offenheit für verschiedene Neigungen und neue Wege.

Die moderierten Zeiten, in der die Frauen und Männer unter sich sind und über ihre erotischen und partnerschaftlichen Möglichkeiten sprechen, sind ein sehr intensiver und wertvoller Teil des Workshops. Für nonverbal kommunizierende TeilnehmerInnen wird mehr gehandelt als geredet (Rollenspiele, Übungen, Filme).

Falls BegleiterInnen als Assistenz zur Teilnahme erforderlich sind, müssen diese selbst organisiert werden. Während der erotischen Zeiten wird auf Wunsch für die BegleiterInnen ein Alternativprogramm angeboten.

Das Wochenende hat folgenden Ablauf:

Anreise am Freitag bis 17.00 Uhr

Um 18.00 Uhr gehen alle TeilnehmerInnen (ggf. mit ihren BegleiterInnen / der persönlichen Assistenz) und die SexualbegleiterInnen in die Gruppe. Hier stellen sich alle einander vor und berichten von ihren Wünschen für das Wochenende. An einer langen Tafel mit erotischen Speisen wird der Auftakt für den Workshop miteinander zelebriert und erste Gespräche können in der Runde bei einem gemütlichen Beisammensein stattfinden.

Am Samstagmorgen werden im kleinen Kreis der TeilnehmerInnen mit einer Sexualberaterin die individuellen Möglichkeiten, erfüllt in Partnerschaft zu leben, sich allein und zu zweit sexuell auszuleben miteinander besprochen. Jetzt sind die Teilnehmenden mit Behinderung - soweit das hilfreich und erwünscht ist - unter sich. Die BegleiterInnen, haben zur gleichen Zeit die Möglichkeit, sich mit den SexualbegleiterInnen auszutauschen. Anschließend kommen die SexualbegleiterInnen dazu, erläutern, was Sexualbegleitung ist und erklären den anschließenden Ablauf und die

Bedeutung des Tantrischen Nachmittags. Hierbei werden die SexualbegleiterInnen einige Übungen anleiten - mit Achtsamkeit die TeilnehmerInnen eigene Lust empfinden lassen. Jede und jeder kommt in Kontakt mit sich. Die SexualbegleiterInnen nehmen an diesen Übungen teil und bringen sich selbst ein.

Es werden vier weibliche SexualbegleiterInnen anwesend sein, die individuell für Dates am Samstagabend gebucht werden können. (Honorar 90 €/Std.). Während der Dates können individuelle Ziele praktisch erarbeitet werden. Bei Bedarf sind mit einem männlichen Sexualbegleiter ebenfalls Dates mit weiblichen Teilnehmerinnen oder bei homosexuellen Männern, eine tantrische Begegnung möglich.

Am Abend können die Teilnehmer auch mit einer Sexualberaterin erotische Filme oder anderes Material, das gerne auch selbst mitgebracht wurde ansehen, besprechen, lachen, Musik hören, tanzen, Geschichten lesen und vieles mehr - je nach Lust und Laune. So kann jeder für sich erotische Atmosphäre weiterleben - mit und ohne Date.

Die BegleiterInnen haben zeitgleich zum tantrischen Nachmittag die Möglichkeit eines Beratungsgespräches zu Fragen ihres Berufsalltages. Diese Fachberatung durch Wiebke

Hendeß, die bereits zahlreiche Fortbildungen für Teams der Behindertenhilfe durchgeführt hat, ist kostenpflichtig (40,00 €/Std.). Sie bekommen Hilfestellung bei Fragen wie: Wie kann ich die Emanzipation und sexuelle Selbstbestimmung behinderter Menschen noch besser fördern? Wie kann ich die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung noch besser verstehen? Welche Hilfen kann ich für ganz konkrete pädagogische Herausforderungen bekommen? Welche Grenzen will ich für mich eingehalten wissen und welche will und kann ich für mich wie erweitern? Wie kann ich ganz konkret Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung aufklären? Wie kann ich ihre Beziehungen unterstützen?

Am Sonntagmorgen findet nach dem Frühstück ein erneuter Austausch in kleiner Runde und anschließend zur Reflexion des Workshops auch in großer Runde statt, in der sich alle Beteiligten die Entwicklungsprozesse vergegenwärtigen und in Ruhe voneinander verabschieden können.

Nach einem kleinen Mittagsimbiss reisen wir ab.

Der Workshop findet statt im Hof Heinemann, der gut ausgestattet ist für die Besuch auch größerer Gruppen von Menschen mit stärkeren körperlichen Behinderungen. Zur Ausstattung gehören Pflegebetten, Betterhöhungen,

Duschstühle, ein Lifter (bitte das Tragetuch selber mitbringen) usw.

<http://hofheinemann.de/>

Teilnahmebeitrag: 50 € ohne und 140 € mit Sexualbegleitung plus Übernachtung mit Vollpension 100-120 € (je nach Teilnehmeranzahl und Zimmerbelegung)

Bettwäsche-Leihgebühr 5€ extra, Handtücher bitte selber mitbringen

Die Anmeldung ist erst verbindlich nach Eingang der Überweisung, es erfolgt dann eine schriftliche Bestätigung.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt auf acht Personen. Die Vergabe erfolgt nach dem Eingang der verbindlichen Anmeldung. Es gibt eine Nachrückerliste/Warteliste.

Teilnahme auf eigene Verantwortung.

**Die Persönliche Assistenz/Pflege organisieren die TeilnehmerInnen selber
- vor Ort wird keine Assistenz gestellt!**

Anmeldeschluss ist der 10. Januar 2018

Anmeldung und weitere Informationen direkt bei:

**Christine Braun
0178-3708830**

Norle gGmbH

**und Wiebke Hendeß per Email
wiebke.hendess@web.de**

Homepage:wiebke-hendess.de